

# **Regionale Entwicklungsstrategie (RES) 2020**

Handlungsempfehlung vom 14.10.2020

Genehmigt durch den Vorstand am 25. November 2020



## Auftraggeber

Regionalplanungsverband  
Baden Regio

## Begleitung

Roland Kuster,  
Präsident Baden Regio,  
Vorsitz

Valentin Schmid,  
Gemeindepräsident  
Spreitenbach

Kurt Diem,  
Gemeindeammann Stetten

André Zoppi,  
Gemeindeammann  
Würenlingen

Urs Rothlin,  
Gemeinderat Birmenstorf

Rolf Wegmann,  
Leiter Entwicklungsplanung  
Stadt Baden

Thomas Lütolf,  
Standortförderung Baden

Sandra Thut,  
Standortförderung Wettingen

Silvia Schorno,  
Geschäftsleiterin  
Baden Regio

Fiona Mera,  
Regionalplanerin  
Baden Regio

## Bearbeitung

**sa\_\_partners**  
**Dufourstrasse 95**  
**8008 Zürich**  
**+41 44 515 25 20**  
**info@sapartners.ch**

Dominique Erdin,  
M.Sc. Stadt- und Regional-  
planung, TU Cottbus

Lea von Moos,  
M.Sc. ETH in Raumentwicklung  
und Infrastruktursysteme

Beat Lattmann,  
B.Sc. FHO in Raumplanung

Dunja Kovári-Binggeli,  
Dipl. Ing. TU Berlin



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Wieso die regionale Entwicklungsstrategie 2020?	7
Ausgangslage	7
Herausforderungen und Ziele	9
Vorgehen, Inhalte und Abstimmung REK	10
1 Handlungsfelder und Leitsätze	11
2 Vision in 6 Zielbildern	13
Zielbild 1 Dynamischer und innovativer Forschungs-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort	13
Zielbild 2 Attraktive Wohnregion in allen Lebensphasen	15
Zielbild 3 Erlebnisreiche Landschaft geprägt von Wasser, Wälder und Hügel	17
Zielbild 4 Lebendiger Kultur-, Freizeit- und Tourismusstandort mit vielfältigen Angeboten und grosser Ausstrahlungskraft	18
Zielbild 5 Digitale und nachhaltige Region mit ausgezeichneten Mobilitätsangeboten und zukunftsorientierter Energieversorgung	20
Zielbild 6 Ganzheitliche Regionalentwicklung mit hervorragender Zusammenarbeit und Vernetzung gegen Innen und Aussen	22
3 Strategien	23
4 Schlüsselmassnahmen	26
5 Weiteres Vorgehen	28
5.1 Zuständigkeit	28
5.2 Arbeitsprogramm	28
Bildnachweise	29



# Einleitung

## Wieso die regionale Entwicklungsstrategie 2020?

Im März 2013 genehmigte der Vorstand von Baden Regio die erste Regionale Entwicklungsstrategie (RES) mit dem Ziel, die Standortattraktivität zu erhöhen, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Baden Regio sicherzustellen und die Gesamtregion im kantonalen und im gesamtschweizerischen Kontext besser zu positionieren. Ergänzend zur RES wurde im November 2013 durch den Vorstand von Baden Regio das regionale Entwicklungskonzept (REK) genehmigt. Dieses definiert Stossrichtungen und Grundsätze der räumlichen Entwicklung der Region. Es dient als wichtige Grundlage und als Orientierungsrahmen für raumplanerische Fragestellungen.

### Aktualisierung RES 2020

Baden Regio hat sich in den letzten Jahren für die Umsetzung der RES 2013 engagiert und in diesem Zuge verschiedene der damals festgelegten Schlüsselmassnahmen umgesetzt. So wurde zur Stärkung und Weiterentwicklung des Hightech-Standortes Unteres Aaretal ein Masterplan erarbeitet, zur Stärkung des Auftritts und der Profilbildung nach Aussen der «Baden Regiotalk» implementiert sowie die Homepage «[www.baden-regio.ch](http://www.baden-regio.ch)» überarbeitet. Weiter wurden Massnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit im Metropolitanraum Zürich umgesetzt sowie die Vernetzung in der Region bezüglich Gesundheits- und Pflegeversorgung gefördert. Auch künftig soll die RES zur Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und zur Positionierung der Region als zukunftsfähiger und attraktiver Wohn-, Wirtschafts-, Freizeit- und Erholungsstandort beitragen. Insbesondere mit der Aufnahme neuer Verbandsmitglieder und der vertieften Frage nach einer koordinierten Standortförderung und -entwicklung wurde eine Fortschreibung notwendig. Diese Fortschreibung der RES 2020 trägt diesen veränderten Rahmenbedingungen Rechnung. In den Grundsätzen orientiert sich die RES 2020 aber an den ursprünglichen Stossrichtungen aus dem Jahr 2013.

## Ausgangslage

### Bedeutung der Region für den Kanton Aargau

Baden Regio ist mit über 143'700 Einwohnern (Stand August 2019) und rund 60'000 Arbeitsplätzen (Vollzeitäquivalente, Stand 2018) die grösste und bedeutendste Wohn- und Wirtschaftsregion des Kantons Aargau. Aufgrund der vielfältigen regionalen und kantonalen Funktionen ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region für den gesamten Kanton von grösster Bedeutung.

### Überdurchschnittliche Standortattraktivität

Gemäss dem Standortqualitätsindex (SQI) der CS (Credit Suisse) verfügt Baden Regio mit einem Gesamtindex von rund 1.8 über eine hervorragende Standortattraktivität (Schweizer Durchschnitt 0). Eine besondere Spitzenposition nimmt Baden Regio in der Erreichbarkeit sowie der steuerlichen Attraktivität für juristische Personen ein. Daneben sind insbesondere auch gegenüber den Vergleichsregionen (Zürcher Limmattal, Zürcher Oberland-West, Region Brugg etc.) die Indikatoren Verfügbarkeit von Hochqualifizierten und Verfügbarkeit von Fachkräften ein Treiber für die überdurchschnittliche Standortattraktivität der Region.

Erreichbarkeit und Mobilität	<p>Baden Regio stellt mit der A1 und A3 als nationale Haupteinfallsachse das westliche Eingangstor in den Wirtschaftsraum und die Stadt Zürich, einen wichtigen nationalen Transitraum sowie im Güterverkehr mit dem Rangierbahnhof Limmattal einen Hub von nationaler Bedeutung dar. Auch auf der Schiene verfügt Baden Regio dank des Interregio- und Regionalzugverkehrs, der S-Bahn sowie dem ergänzenden Busnetz insgesamt über eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Dennoch ist eine Reduktion der Erschliessungsqualität mit dem öffentlichen Verkehr zu verzeichnen. So hat die Region durch den Verlust der regelmässigen Direktverbindungen zum Flughafen Zürich verlängerte Reisezeiten in Kauf zu nehmen.</p>
Hohe Lagequalität und moderate Immobilienpreise	<p>Insbesondere aufgrund der hervorragenden Erreichbarkeit und Lagequalität vor den Toren des Wirtschaftsraumes Zürichs und des Flughafens Zürich hat sich das Preisniveau von Immobilien in Baden Regio im kantonalen Vergleich überproportional erhöht. Wie die NAB Regionalstudie 2019 weiter aufzeigt, liegt es aber weiterhin deutlich unter dem der Zentren Basel und Zürich oder dem Kanton Zug. Es erstaunt deshalb auch nicht, dass Baden Regio gemäss der Standortqualitäts-Studie 2019 der Credit Suisse eine Spitzenposition im frei verfügbaren Einkommen einnimmt. Obschon das Bevölkerungswachstum unter dem Schweizer Durchschnitt liegt, schätzen immer mehr Haushalte die vielseitigen Lagequalitäten der Region von ländlich bis urban.</p>
Branchenschwerpunkte	<p>Zu den Branchenschwerpunkten von Baden Regio zählen gemäss dem Amt für Wirtschaft sowie den lokalen Standortförderern insbesondere die Energie- und Elektrotechnik, die Informations- und Kommunikationstechnologie, die Medizin und Medizinaltechnik sowie die Forschungs- und Entwicklungsbranche. Ebenso werden die optimalen Standortbedingungen in Baden Regio auch immer mehr von Unternehmen aus der Hightech Branche erkannt und genutzt.</p> <p>Eine Untersuchung nach Vollzeitäquivalenten nach Wirtschaftszweigen (NOGA 2008<sup>1</sup>) ergibt für Baden Regio im Vergleich zu den Nachbarsregionen Brugg, Aarau und Zofingen ein ähnliches Bild. Einzig in den beiden grössten Wirtschaftszweigen der Region, dem verarbeitenden Gewerbe (ca. 21%) und dem Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen (ca. 17%), decken sich die Werte nur mit der Vergleichsregion Zofingen, während die anderen Regionen deutlich tiefere Verteilungen aufweisen. Ansonsten sind die Stärken der Wirtschaftszweige meist im ähnlichen Rahmen wie die der Vergleichsregionen. Im Vergleich mit den Nachbarsregionen belegt Baden Regio in den Wirtschaftszweigen Energieversorgung, Gastgewerbe und Gastronomie, Information und Kommunikation sowie Grundstück und Wohnungswesen die Spitzenposition. Diese vergleichsweise eher kleinen Wirtschaftszweige stellen insgesamt knapp 9% der Vollzeitäquivalente der Region dar.</p>
Unternehmenslandschaft	<p>Die Unternehmenslandschaft von Baden Regio ist – neben ein paar grossen und international bedeutsamen Firmen – vor allem geprägt von Kleinst- sowie klein- und mittleren Unternehmen (KMU), die zwischen 1 und 49 Vollzeit-Äquivalenten beschäftigen. Sowohl die KMU's als auch die Grossfirmen profitieren gegenseitig von der grossen Diversifikation und vielseitigen Unternehmenslandschaft.</p>

<sup>1</sup> Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige, welche seit 2008 in Kraft ist (Original: Nomenclature Générale des Activités économiques).



# Herausforderungen und Ziele

Erfolgsposition ausbauen	Baden Regio zeichnet sich wie eingangs bereits erwähnt durch eine starke Dynamik sowie eine herausragende Lagequalität vor den Toren des Wirtschaftsraumes Zürich aus. Mit den geplanten (Infrastruktur-) Projekten rund um das regionale Gesamtverkehrskonzept Ostaargau (OASE), der Verlängerung der Limmattalbahn, dem Agglomerationspark Limmattal oder der Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler wird die Region weiter an Zentralität und Attraktivität gewinnen. Der daraus resultierende Entwicklungsdruck soll nach Möglichkeit gezielt gelenkt und für eine qualitativ hochwertige Entwicklung des Wohn- und Wirtschaftsstandorts genutzt werden. Einerseits sollen bereits bestehende Qualitäten gesichert, weiterentwickelt und im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit als Erfolgspositionen ausgebaut werden. Andererseits gilt es aber auch, neue Qualitäten zu schaffen und optimale Rahmenbedingungen für den Wohn- und Wirtschaftsstandort sicher zu stellen. Ebenso ist die Vielfalt der Gemeinden innerhalb von Baden Regio zu stärken.
Megatrends als Chance nutzen	Megatrends wie Digitalisierung, Konnektivität, gesellschaftlicher Wandel und der Klimawandel verändern unsere Lebens- und Arbeitsweise und führen mit Big Data und dem Internet of Things zu gänzlich neuen Lebens- und Arbeitsmodellen. Dies stellt neue Anforderungen an die Regionen als Wohn-, Arbeits-, Versorgungs- und Freizeitstandorte, welche für eine künftige Entwicklung dringend zu berücksichtigen sind (Sharing Economy, Mixed-Use, Industrie und Produktion 4.0 etc.).
Langfristige Wettbewerbsfähigkeit	Baden Regio verdankt sein anhaltend starkes Wachstum nicht zuletzt seiner Erreichbarkeit und Lagequalität. Gleichzeitig prägen die unmittelbare Nähe zu Natur und Landschaft sowie die landschaftliche Vielfalt die Region. Als eine der grossen Herausforderungen gilt es, diese und weitere Standortvorteile weiterhin aufrecht zu erhalten und besser zu nutzen: Ein dynamischeres aber gleichzeitig nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen und die Erfolgspositionen über das dynamische Wachstum hinweg zu wahren oder gar auszubauen.
Erreichbarkeit auch künftig sicherstellen	Baden Regio zeichnet sich durch eine hervorragende Lagequalität aus. Für die langfristige Sicherstellung der Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit des Lebens- und Wirtschaftsraumes Baden Regio werden künftig aber weiterhin auch Infrastrukturausbauten sowie eine noch stärkere Abstimmung von Siedlung und Verkehr insbesondere zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs unumgänglich sein. Gleichzeitig ist auch die Erreichbarkeit mit dem motorisierten Individualverkehr durch geeignete Massnahmen langfristig sicherzustellen.
Alleinstellungsmerkmale	Mit dem Ziel einer stärkeren Profilbildung und klaren Positionierung sowohl im Kanton wie auch im Metropolitanraum von Zürich soll die Wettbewerbsfähigkeit von Baden Regio im Städte- und Regionennetz sichergestellt werden. Dies bedeutet eine klare Fokussierung auf die Alleinstellungsmerkmale. Gleichzeitig soll aber auch eine gesunde Mischung und Diversifikation erhalten bleiben.
Wahrnehmung als Gesamtraum: Image und Identitätsbildung	Die Region soll eine starke Ausstrahlung als ein wirtschaftlicher Gesamtraum erlangen und als solcher wahrgenommen werden. Das RES soll diese Wirkung unterstützen und die Grundlage für die Kommunikation in zwei Richtungen bieten: Nach Innen durch Stärkung der Vernetzungen und einem gemeinsamen Selbstverständnis (Identität), nach Aussen durch das Transportieren des Bildes einer handlungsfähigen und attraktiven Region, die ihre Verantwortung im Kanton und der Metropolitanregion Zürich wahrnimmt.

# Vorgehen, Inhalte und Abstimmung REK

Um die Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie sicherstellen zu können, ist die Akzeptanz in der Region von grosser Bedeutung. Die Fortschreibung der RES erfolgte daher in einem partizipativen Prozess unter Einbezug von Gemeinden (Workshops Vorstand, Vernehmlassung Gemeinden) und lokalen Standortförderern sowie begleitet durch eine regionale Arbeitsgruppe.

Die regionale Entwicklungsstrategie besteht aus sechs Handlungsfeldern mit dazugehörigen Leitsätzen, einer Vision in sechs Zielbildern sowie daraus abgeleiteten Strategien und Schlüsselmassnahmen für die Umsetzung.

# 1 Handlungsfelder und Leitsätze

Der regionalen Entwicklungsstrategie liegen folgende sechs Handlungsfelder mit ihren Leitsätzen im Sinne von Erfolgspositionen für die sechs Zielbilder zugrunde:

## **Handlungsfeld 1 Wirtschaft, Forschung und Bildung**

Baden Regio ist als dynamischer, innovativer und gut vernetzter Forschungs- und Entwicklungsstandort der Wirtschaftsmotor des Kantons Aargau.

## **Handlungsfeld 2 Gesellschaft, Wohnen und Gesundheit**

Baden Regio ist eine attraktive Wohnregion mit ausgezeichneter Lebensqualität dank hervorragenden Angeboten in den Bereichen Wohnen, Bildung, Gesundheit, Versorgung und Freizeit.

## **Handlungsfeld 3 Landschaft, Natur und Umwelt**

Baden Regio ist abwechslungsreiche Natur und Naherholung in unmittelbarer Nähe zu Wohnen und Arbeiten.

## **Handlungsfeld 4 Kultur und Freizeit, Therme und Sport**

Baden Regio ist ein lebendiger Kultur-, Freizeit- und Tourismusstandort mit hochwertigen, vielfältigen Angeboten von überregionaler Ausstrahlungskraft.

## **Handlungsfeld 5 Mobilität, Digitalisierung und Energie**

Baden Regio ist eine digitale und nachhaltige Region mit ausgezeichneten Mobilitätsangeboten und einer zukunftsorientierten Energieversorgung.

## **Handlungsfeld 6 Zusammenarbeit und Vernetzung**

Baden Regio steht für eine nachhaltige Regionalentwicklung mit ganzheitlicher Betrachtung sowie guter Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb und ausserhalb der Region.

Fünf Schlüsselfragen zur Umsetzung

Unterstützt werden die Handlungsfelder und Leitsätze durch fünf Schlüsselfragen. Diese dienen bei der Umsetzung der Entwicklungsstrategie als Orientierungshilfe und sollten bei der Entwicklung von Massnahmen möglichst positiv beantwortet werden können:

- Stärkt die Massnahme den dynamischen Wirtschaftsstandort wie in der Vision dargestellt?
- Beeinflusst die Strategie bzw. die Massnahme die Lebensqualität im positiven Sinn?
- Bringt die Massnahme eine gewünschte Diversifikation?

- Trägt die Massnahme zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Vernetzung bei?
- Unterstützt die Massnahme eine zukunftsfähige Entwicklung der Region?

## 2 Vision in 6 Zielbildern

Zielbild 1

**Dynamischer und innovativer Forschungs-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort**



### Baden Regio steht für ...

... den bedeutendsten und dynamischsten Wirtschaftsstandort und Entwicklungsmotor im Kanton Aargau als wichtiger Teil des Wirtschaftsraums Zürich mit hervorragenden Verbindungen ins Limmattal, nach Zürich, zum Flughafen Zürich und in die ganze Deutschschweiz. Bestätigt wird die hohe Standortqualität durch eine Top-Platzierung (5. Rang der Schweizer Wirtschaftsregionen von 110 Regionen) in der Standortqualitäts-Studie 2019 der Credit Suisse. Innerhalb der Region oder im direkten Umfeld sind namhafte globale und internationale Grossunternehmen angesiedelt. Insbesondere Unternehmen der:

- ⇒ Energie- und Elektrotechnik (ABB, Ansaldo, Axpo, Doosan, General Electric, Gutor Electronic, Huba Control, Linxon etc.),
- ⇒ Informations- und Kommunikationstechnologie (Avectris, Brother, BSI, Finastra, Infosys, iNovitas, ITRIS, Opentext, Oracle etc.),
- ⇒ Gesundheit und Medizinaltechnik (Dectris, Enics, Iftest, Kantonsspital Baden, Orchid Orthopedics, Paul Scherrer Institut PSI Würenlingen [Protonentherapie], RehaClinic Baden, Rehaklinik Bellikon, Varian etc.).

Daneben ist Baden Regio auch Sitz vieler KMU-Firmen in der Hightech- und Gesundheits-Branche mit hoher Wertschöpfung sowie bedeutender Produktionsstandort.

... einen der attraktivsten Forschungs- und Entwicklungsstandorte (F+E) der Schweiz mit internationaler Vernetzung dank Institutionen wie dem Paul

Scherrer Institut PSI, dem PARK innovAARE, dem Anaxam und der Grossforschungsanlage SwissFEL am Hightech-Standort Würenlingen und Villigen, dem Hightechzentrum Aargau in unmittelbarer Nähe zu Baden Regio und dem ABB-Forschungszentrum in Baden-Dättwil. Nicht zuletzt auch dank der Umweltarena in Spreitenbach entwickelt sich Baden Regio zusehends zu einer modernen und nachhaltigen „Green Region“.

- ... eine zukunftsorientierte Wirtschaftsregion, welche in einer Vorreiterrolle die Chancen der Digitalisierung für Wirtschaft und Forschung erkennt und nutzt (z.B. Advanced Manufacturing and Engineering<sup>2</sup>, Industrie/Produktion 4.0<sup>3</sup>, New Work<sup>4</sup>, Sharing Economy<sup>5</sup> etc.). Damit einhergehend erhält die siedlungsverträgliche Produktion im Zuge der Innenentwicklung vermehrt Einzug in die Zentren und Ortskerne.
- ... eine im gesamtschweizerischen sowie im Vergleich zum Kanton Aargau und dem Zürcher Limmattal hohe Verfügbarkeit an hochqualifizierten Arbeitskräften dank einer überdurchschnittlich hohen Lebensqualität sowie der Nähe zu (international) wichtigen Bildungseinrichtungen wie der Universität und der ETH Zürich oder der Fachhochschule Nordwestschweiz im benachbarten Brugg-Windisch sowie dem PARK innovAARE.
- ... eine gewinnbringende Inwertsetzung der räumlichen Nähe und hervorragenden Vernetzung von anwendungsorientierten Forschungsinstitutionen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen aus dem Sekundär- und Tertiärsektor zur Nutzung von Synergien und Steigerung der Wertschöpfung innerhalb der Region.
- ... eine leistungsstarke Kongress-, Tagungs- und Event-Region (Trafo Baden, Umweltarena Spreitenbach, Sport- und Erholungszentrum „Tägi“ Wettingen sowie der benachbarte Campus Brugg-Windisch etc.) mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und vielen Coworking-<sup>6</sup> und Shared-Office-Angeboten<sup>7</sup> sowie einem vielfältigen (kulturellen) Angebot für attraktive Rahmenprogramme.
- ... ein hervorragendes Bildungsangebot innerhalb der Region für alle Altersgruppen (vom Kindergarten über die Primar- und Oberstufe bis zu den Kantonsschulen Baden und Wettingen) sowie einer bilingual geführten internationalen Schule Academia. Dank der Lage und guten Erreichbarkeit bestehen zudem sehr gute Verbindungen zu den Bildungseinrichtungen von gesamtschweizerischer Bedeutung.
- ... eine hervorragende Erreichbarkeit von und in die Zentren Zürich, Bern und Basel mit dem öffentlichen Verkehr, dem motorisierten Individualverkehr, und dank der Nähe zum Flughafen Zürich auch mit dem internationalen Flugverkehr (als Teil der hohen Lagequalität).

---

2 Neue Technologien in der Produktion und Entwicklung von Gütern nutzen (z.B. Internet of Things, 3D-Drucker etc.).

3 Weitreichende Digitalisierung der industriellen Produktion (siedlungsverträgliche Produktion).

4 Erhöhte Flexibilität bei Zeit und Ort einer zu erbringenden Arbeitsleistung sowie die zunehmende Vernetzung von Freizeit und Arbeit.

5 Systematisches Bereitstellen von Gütern und Dienstleistungen für einen zeitlich begrenzten Rahmen.

6 Eine Arbeitsform, in der sich Beschäftigte aus teilweise unterschiedlichen Branchen in gemeinsamen Räumlichkeiten zum kollaborativen Arbeiten zusammenfinden.

7 Flexible Bürolösungen, bei denen Arbeitsplätze nach Bedarf bezogen werden können.

## Attraktive Wohnregion in allen Lebensphasen



### Baden Regio steht für ...

- ... ein vielseitiges und zukunftsorientiertes Wohnangebot, welches dem gesellschaftlichen Wandel und den damit verbundenen diversifizierten Lebensformen und Nutzergruppen Rechnung trägt (z.B. XS-Wohnen<sup>8</sup>, Co-Living<sup>9</sup>, betreutes Wohnen, Generationen-Wohnen<sup>10</sup>). Die Region zeichnet sich durch bevorzugte Wohnlagen sowohl im urbanen Raum als auch in ländlicher Umgebung sowie durch identitätsstiftende Siedlungsstrukturen aus.
- ... eine qualitative und klimaangepasste Siedlungsentwicklung nach Innen zur Beibehaltung bzw. Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität in Baden Regio. Stadtklima wird dabei als Querschnittsaufgabe und integrierter Bestandteil einer zukunftsgerichteten Siedlungsentwicklung verstanden.
- ... lebenswerte und durchmischte Quartiere mit erlebbaren und klimaangepassten öffentlichen Räumen bzw. Frei- und Aussenräumen als Shared Space der Zivilgesellschaft, als Raum für Gemeinschaft sowie als Beitrag zu einem verträglichen Lokalklima und einer vielfältigen Siedlungsökologie. Das sichere, persönliche und attraktive Wohnumfeld fördert starke Nachbarschaftsbeziehungen und den sozialen Zusammenhalt.
- ... ein hervorragendes Bildungsangebot und in Zusammenarbeit mit allen Gemeinden ein flächendeckendes Angebot an familienergänzenden Strukturen wie Krippen, Mittagstisch sowie weiteren Zusatzangeboten.
- ... eine hochwertige, wohnortnahe Gesundheitsversorgung mit vernetzten sowie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse abgestimmten Gesundheits-

8 Haushalte, die auf eine minimale Fläche konzentriert sind.

9 Wohngemeinschaften, welche Arbeit und Freizeit unter einem Dach vereinen.

10 Wohngemeinschaften mit Bewohnenden, die sich in unterschiedlichen Lebensphasen befinden.

angeboten (u.a. ambulante und stationäre Behandlung, Betreuung und Unterstützung in allen Lebensphasen). Baden Regio beheimatet u.a. das Kantonsspital Baden, die RehaClinic Baden sowie zahlreiche Fachärzte und Spezialisten mit gesamtschweizerischer Ausstrahlungskraft wie beispielsweise der Protonentherapie am Paul Scherrer Institut PSI oder dem Institut für Arbeitsmedizin IFA.

- ... eine auch zukünftig hervorragende Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs. Dafür sorgen einerseits die Zentren Baden und Wettingen, die Einkaufszentren in Spreitenbach und der Aarepark in Würenlingen. Andererseits tragen auch viele weitere Angebote des täglichen und saisonalen Bedarfs in den Subzentren und Dörfern von Baden Regio durch die Anwendung fortschrittlicher Lösungsansätze in der Versorgung (z.B. hybride Konzepte, innovative Logistik) zu einem attraktiven Versorgungsangebot bei.
- ... eine hervorragende Erschliessung und Erreichbarkeit der Wohngebiete mit dem öffentlichen Verkehr, dem motorisierten Individualverkehr und dem Fuss- und Veloverkehr, in der moderne Mobilitätsangebote bedarfsgerecht integriert sind.
- ... eine überdurchschnittliche Lebensqualität nicht zuletzt auch dank den attraktiven, zusammenhängenden und abwechslungsreichen Natur- und Landschaftsräumen mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten vor der Haustüre.



## Erlebnisreiche Landschaft geprägt von Wasser, Wälder und Hügel



### Baden Regio steht für ...

- ... Natur, Freizeit und Naherholung am Wasser dank dem Agglomerationspark Limmattal, dem Wasserschloss, den Gewässerräumen von Limmat und Reuss und der Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler.
- ... siedlungsnah, gut mit dem Velo oder zu Fuss erreichbare und erlebbare Freizeit- und Erholungsräume in der Natur wie einladende Plätze zum Baden, Fischen, Grillen und Geniessen am Wasser.
- ... wunderschöne Spazier- und Velowege entlang den Ufern von Limmat, Reuss, und Aare oder auch durch die Rebberge, Weiden und Wälder sowie eine facettenreiche Landschaft am Wasser, die sowohl ruhige, landschaftsbezogene Abschnitte (Parks, Landschaft, Landwirtschaft) wie auch lebendige, städtische Abschnitte (Promenaden, Plätze, Wasserfronten) aufweist.
- ... artenreiche und intakte Naturschutzgebiete und Naturräume wie die Gewässerräume von Limmat, Aare und des Egelsees, das Reusshabitat, die Rebberge, die bewaldeten Hügelzüge und der Felsgrat der Lägern sowie grossflächige Wälder und vielseitiges Kulturland.
- ... ein grünes Netzwerk aus grossräumigen Landschaftsstrukturen und siedlungsinternen Grün- bzw. Freiflächen zur Förderung eines – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund des Klimawandels - verträglichen Lokalklimas (z.B. durch klimatische Ausgleichsflächen, Kaltluftschneisen).

## Lebendiger Kultur-, Freizeit- und Tourismusstandort mit vielfältigen Angeboten und grosser Ausstrahlungskraft



### Baden Regio steht für ...

- ... einen über die Kantonsgrenze hinweg renommierten Kulturstandort mit hoher Ausstrahlung dank etablierten Institutionen in den Bereichen:
  - ⇒ Theater, Museen und historische Stätten (Kurtheater in Baden, verschiedene Museen wie Schweizer Kindermuseum oder Elektromuseum, Kloster Wettingen und Kloster Fahr sowie die diversen Galerien und Ateliers),
  - ⇒ Veranstaltungen (Bluesfestival, One Of A Million Musikfestival, Animations-Filmfestival Fantoche, Theaterfestival Figura, Baden Magisch, Badenfahrt, Fasnachtsumzug in Würenlingen etc.).
- ... eine der bedeutendsten kulturhistorischen Stätten mit seiner über 2000-jährigen Geschichte als eine der attraktivsten Destinationen für (Thermal-) Bäder und Wellness in der Schweiz, insbesondere dank dem Bäderquartier und der Wellness-Therme Fortyseven in Baden.
- ... touristische Sehenswürdigkeiten und attraktive regionale Spots am Wasser wie z.B. der Stausee und die Halbinsel Wettingen mit Kloster und Limmatfloss, die Exklave Kloster Fahr, das Bäderquartier mit Promenade in Baden, die heissen Brunnen in Ennetbaden sowie die historischen Industriebauten der Limmat entlang.
- ... attraktive Freizeit, Sport- und Erholungseinrichtungen von kantonaler Bedeutung wie dem „Tägi“ in Wettingen als eines der grössten Sport- und Erholungszentren im Kanton Aargau mit zwei Kunsteisfeldern, der Hallen- und Freibäder, der Curlinghalle in Baden, der Sportanlage Au und der GoEasy Arena in Untersiggenthal oder der naheliegenden Golfanlage. Genauso sind die Multiplex-Kinos in Baden und Spreitenbach, das Grand Casino in Baden, das Kurtheater oder die Umweltarena Einrichtungen mit überregionaler Ausstrahlungskraft.

- ... eine Region mit hoher Lebensqualität mitunter dank vielfältigen Möglichkeiten im Sport- und Freizeitbereich wie zum Beispiel den attraktiven Running- und Walking-Trails sowie Biker- und Velorouten, die sich entlang der Limmat, den Hügelzügen des Heiterbergs oder des Gebenstorfer Horns hinziehen oder sich über den Siggenberg im Norden und dem Lägerngrat im Osten erstrecken.
- ... vielseitige, lebendige Ortskerne, die historischen Altstädte Baden und Mellingen sowie ein intaktes und aktives Dorf- und Vereinsleben mit vielen Festen und Anlässen in den Gemeinden der Baden Regio (z.B. Wettingerfest, verschiedene Wochen- und Jahrmärkte, Wein- und Winzerfeste etc.).

## Digitale und nachhaltige Region mit ausgezeichneten Mobilitätsangeboten und zukunftsorientierter Energieversorgung



### Baden Regio steht für ...

- ... kompakte Siedlungen, durchmischte Funktionen und kleinteilige Quartierstrukturen zugunsten kurzer Wege, einer nachhaltigen Mobilität und einer hohen Lebensqualität.
- ... eine zukunftsorientierte, nachhaltige Region u.a. in den Bereichen Mobilität, Energie, Ökologie, Gesellschaft und Wirtschaft. Insbesondere im Bereich Energie werden Synergien mit den ansässigen Betrieben und Forschungseinrichtungen genutzt, um eine nachhaltige Energieversorgung und zukunftsfähige Energieproduktion und -distribution zu gewährleisten (u.a. Wärme- und Kälteverbunde).
- ... eine effiziente Mobilität dank der zunehmenden Implementierung der Digitalisierung in die Verkehrssysteme beispielsweise mittels zukunftsorientierter Verkehrsmittel (E-Mobilität, autonomes Fahren etc.) sowie vernetzter, intermodaler Angebote.
- ... attraktive, durchgehende verkehrsträgerübergreifende Transportketten und Quartierserschließungen im Personenverkehr (Intermodalität) sowie in der Logistik (innovative letzte Meile). Neue Verkehrsträger werden nahtlos in die bestehende Infrastruktur integriert.
- ... eine Region mit einer engmaschigen und gut ausgebauten Fuss- und Veloverkehrsinfrastruktur, welche optimal mit den überregionalen Routen vernetzt ist und eine direkte Verbindung in die Naherholungsgebiete ermöglicht.
- ... hervorragende Infrastrukturangebote, gute Rahmenbedingungen und optimale Schnittstellen für den Fuss- und Veloverkehr sowie ein attraktives Angebot mit funktionierenden Umsteigebeziehungen im öffentlichen Verkehr.

Der Anteil des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs am Gesamtverkehr (Modal Split) erhöht sich dadurch stetig, dennoch bleibt die Region auch für den motorisierten Individualverkehr direkt an das übergeordnete Strassennetz (A1 und A3) angebunden.



## Ganzheitliche Regionalentwicklung mit hervorragender Zusammenarbeit und Vernetzung gegen Innen und Aussen



### Baden Regio steht für ...

- ... eine nachhaltige Regionalentwicklung mit ganzheitlicher Betrachtung in wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Belangen.
- ... einen engen kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhalt über die kommunalen Grenzen hinweg. Für eine zielführende Organisation und Zusammenarbeit in ausgewählten Sektoren dienen funktionale Räume als wichtige räumliche Einheiten (nicht zuletzt im Sinne der Ressourceneffizienz und Synergienutzung).
- ... einen gemeinsamen und vernetzten Identifikations- und Gestaltungsraum.
- ... eine zukunftsgerichtete Region, welche die Chancen der Digitalisierung und des technologischen Fortschritts für die Stärkung und Weiterentwicklung der Region in unterschiedlichen Bereichen nutzt.
- ... eine Region, die ihre Lagequalitäten und Standortvorteile kennt, nutzt und sowohl nach Innen als auch nach Aussen kommuniziert.
- ... eine überdurchschnittliche Lagequalität dank einfachen, direkten und schnellen Verbindungen in die Wirtschafts-Zentren Zürich, Aarau, Zug, Bern, Basel und dem Süddeutschen Raum sowie zum Flughafen Zürich.
- ... eine gut vernetzte Region, welche in guter Nachbarschaft mit den umliegenden Aargauer und Zürcher Regionen lebt und intensive Kontakte sowohl nach Aarau als auch im Metropolitanraum Zürich pflegt.

# 3 Strategien

## Strategien Zielbild 1 „Dynamischer und innovativer Forschungs-, Bildungs- und Dienstleistungsstandort“

- ⇒ Baden Regio versteht sich als Wirtschaftsmotor und Wirtschaftszentrum des Kantons Aargau. Die Kontakte nach Aarau, insbesondere auch zu Aargau Services, sind weiter zu intensivieren.
- ⇒ Baden Regio orientiert sich vermehrt auch nach Zürich. Die Position der Baden Regio im Wirtschaftsraum Zürich sowie im Metropolitanraum Zürich ist weiter auszubauen und die Vernetzung mit den Nachbarregionen ist zu intensivieren.
- ⇒ Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts positioniert sich Baden Regio als moderne und multimobile Region mit attraktiven Angeboten für alle Verkehrsträger (öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr sowie Fuss- und Veloverkehr). Insbesondere für die direkte, einfache und schnelle Erreichbarkeit der Zentren Zürich, Basel und Bern sowie des Flughafens Zürich setzt sich Baden Regio vereint ein.
- ⇒ Baden Regio schafft im Rahmen ihrer Möglichkeiten optimale Rahmenbedingungen für Grossunternehmen sowie KMU's insbesondere aus der High-tech- und Gesundheitsbranche sowie für Firmen aus Forschung, Entwicklung und Produktion. Neben der Ansiedlung neuer Unternehmen bildet auch der Erhalt und die Weiterentwicklung der bereits in der Baden Regio ansässigen Unternehmen einen Schwerpunkt (Bestandespflege).
- ⇒ Mit dem Paul Scherrer Institut, dem PARK innovAARE, dem nationalen Technologietransferzentrum Anaxam und der Grossforschungsanlage SwissFEL sowie dem ABB-Forschungszentrum in Dättwil leistet Baden Regio auch künftig einen wichtigen Beitrag zum Forschungs- und Innovationsplatz Schweiz. Die Vernetzung mit (international) bedeutsamen Forschungsinstituten sowie international tätigen Unternehmen wird weiter gestärkt. Gleichzeitig schafft die Region die Voraussetzungen zur Ansiedlung von weiteren internationalen Unternehmen und Bildungsstätten.
- ⇒ Es sind optimale Rahmenbedingungen zur Synergienutzung der räumlichen Nähe von Forschungsinstitutionen, Bildungseinrichtungen, Produktions- und Dienstleistungsbetrieben, zur Inwertsetzung der Chancen der Digitalisierung für Wirtschaft und Forschung sowie für eine siedlungsverträgliche Produktion zu schaffen.
- ⇒ Durch eine intensive regionale und überregionale Zusammenarbeit und Vernetzung wird Baden Regio als leistungsstarke Kongress-, Tagungs- und Event-Region (mit attraktivem Rahmenprogramm) positioniert und gefördert.
- ⇒ Baden Regio setzt auf arbeitsplatzintensive Einrichtungen mit hoher Wertschöpfung und guter regionaler und internationaler Vernetzung. In guter Zusammenarbeit auch mit den Nachbarregionen sind optimale Rahmenbedingungen für die gesamte Wertschöpfungskette und somit auch für die nachgelagerte Produktion zu schaffen. Die Ansiedlung flächenintensiver Betriebe und insbesondere auch nicht in die Wertschöpfungsketten eingebettete Logistik und Lagerbetriebe werden in Baden Regio nicht angestrebt.
- ⇒ Baden Regio fördert die Inwertsetzung und Weiterentwicklung bestehender Industrieareale in enger Zusammenarbeit zwischen Standortförderung und Regionalplanung.
- ⇒ Die Region setzt sich für eine hohe digitale Erreichbarkeit als Voraussetzung für die langfristige Standortqualität ein.
- ⇒ Baden Regio setzt neue Impulse für die Etablierung von New Work und neuartigen Arbeitsmodellen in attraktiven und durchmischten Arbeitsplatzgebieten (Mixed-use).

### **Strategien Zielbild 2: „Attraktive Wohnregion in allen Lebensphasen“**

- ⇒ Die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften ist nicht zuletzt auch über die Förderung eines hervorragenden Bildungsangebots sowie einer hohen Lebensqualität sicherzustellen.
- ⇒ Zur Stärkung der attraktiven Wohnregion ist dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung zu tragen. Es sind die Voraussetzungen für lebenswerte, durchmischte Quartiere mit attraktiven öffentlichen Räumen an geeigneten Lagen zu schaffen bzw. bestehende Quartiere mit neuen Qualitäten aufzuwerten. Dabei sind gute Voraussetzungen für das Zusammenleben und starke Nachbarschaftsbeziehungen zu schaffen (z.B. attraktives Wohnumfeld, gemeinsam nutzbare Räume). Die individuellen Prägungen der verschiedenen Räume wie Urbanität und Dorfleben sind zu erhalten und zu fördern. An dafür prädestinierten Lagen kommt exklusiveren Wohnraumentwicklungen eine besondere Bedeutung zu und erlaubt dort die Entwicklung von Wohnraumangeboten mit ausgeprägter Qualität.
- ⇒ Baden Regio unterstützt eine qualitative und klimaangepasste Siedlungsentwicklung nach Innen.
- ⇒ Es sind zukunftsorientierte Wohnformen für eine breite Varianz von Nutzergruppen (Studenten, Singles, Familien, Ältere usw.) in der Region sicher zu stellen. Dem gesellschaftlichen Wandel und den neuen Lebensmodellen ist dabei Rechnung zu tragen.
- ⇒ Die regionalen und wohnortnahen Angebote in den Bereichen Bildung und Gesundheit sind zukünftig zu stärken und weiterzuentwickeln.
- ⇒ Die regionalen Versorgungsschwerpunkte sind in den bestehenden Zentren weiter zu konzentrieren. In den Gemeinden ist die Grundversorgung (auch die gesundheitliche) zu erhalten.

### **Strategien Zielbild 3: „Erlebnisreiche Landschaft geprägt von Wasser, Wäldern und Hügeln“**

- ⇒ Limmat und Reuss als blaue Bänder sowie das Wasserschloss sind als Alleinstellungsmerkmale und Identitätsträger für die gesamte Region kontinuierlich in Wert zu setzen.
- ⇒ Der siedlungsnahen Landschaftsraum ist zu erhalten und insbesondere auch für Erholungssuchende aufzuwerten (u.a. Steigerung Erlebniswert, attraktive Gestaltung). Diese Räume sind wo möglich und sinnvoll gemeindeübergreifend auch hinsichtlich Ökologie, Klima sowie Fuss- und Velowegen zu vernetzen und bedürfnisgerecht zu erweitern.
- ⇒ Artenreiche und intakte Naturräume (z.B. Reusshabitat) sind ungeschmälert zu erhalten und in ihrer ursprünglichen Form zu bewahren.
- ⇒ Der Förderung eines verträglichen Lokalklimas ist bei der zukünftigen Regionalentwicklung Rechnung zu tragen.

### **Strategien Zielbild 4: „Lebendiger Kultur-, Freizeit- und Tourismusstandort mit vielfältigen Angeboten und grosser Ausstrahlungskraft“**

- ⇒ Baden Regio ist als Kultur- und Freizeitstandort gemeinsam zu fördern, stärker zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Das Kurtheater Baden oder das Grand Casino stellen dabei ebenso wichtige Angebote mit kantonaler Ausstrahlung dar wie die vielzähligen Feste, Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten in den Gemeinden.
- ⇒ Der Erholungs- und Sportstandort Baden Regio ist weiter auszubauen. Mit Baden als Bäder- und Wellnesszentrum verfügt die Region bereits heute über hervorragende Angebote von kantonaler und gesamtschweizerischer



Bedeutung. Die neue Wellness-Therme Fortyseven in Baden stellt einen USP<sup>11</sup> dar und ist deshalb als Marke zu etablieren.

- ⇒ Zur Förderung von Baden Regio als Kongress-, Tagungs- und Eventdestination soll mindestens eine institutionalisierte, wenn möglich aber eine organisatorisch strukturelle Zusammenarbeit angestrebt werden. Zudem soll die Vernetzung mit den angrenzenden Kongress-Destinationen intensiviert werden.
- ⇒ Die bestehenden kultur- und naturräumlichen Angebote und Qualitäten sind verstärkt auch für eine attraktive Tourismusdestination zu nutzen, zu vernetzen und entsprechend zu vermarkten.
- ⇒ Die Altstädte und Ortskerne bzw. -zentren in den Gemeinden sind als wichtige Orte des öffentlichen Lebens und multifunktionale Räume (u.a. Identität, Treffpunkte, Versorgung) zu stärken und zu attraktiven Erlebniswelten weiterzuentwickeln. Dem Wandel ist dabei mit innovativen Ansätzen zu begegnen.

#### **Strategien Zielbild 5: „Digitale und nachhaltige Region mit ausgezeichneten Mobilitätsangeboten und zukunftsorientierter Energieversorgung“**

- ⇒ Baden Regio unterstützt als digitale Region die Weiterentwicklung zukunftsorientierter Mobilitätsangebote. Dabei kommt der Inwertsetzung neuer Technologien sowie der Intermodalität eine Schlüsselrolle zu.
- ⇒ Die Region fördert den Fuss- und Veloverkehr, den öffentlichen Verkehr sowie die Koexistenz der unterschiedlichen Verkehrsträger und Verkehrsmittel (inklusive motorisiertem Individualverkehr) durch zukunftsfähige Verkehrsregime (z.B. shared space<sup>12</sup>) und stellt somit einen siedlungsverträglichen Modal Split sicher.
- ⇒ Baden Regio setzt sich verstärkt für eine nachhaltige Entwicklung u.a. in den Bereichen Mobilität, Energie, Ökologie, Gesellschaft und Wirtschaft ein. Vor diesem Hintergrund unterstützt Baden Regio als „Region der kurzen Wege“ kompakte und durchmischte Siedlungen.
- ⇒ Die Region schafft die notwendigen Voraussetzungen für eine optimale Ver- und Entsorgung der Region mit Energie, Wasser und Abwasser.

#### **Strategien Zielbild 6: «Ganzheitliche Regionalentwicklung mit guter Zusammenarbeit und Vernetzung gegen Innen und Aussen»**

- ⇒ Die Region setzt sich stringent für die Sicherstellung von direkten, öffentlichen Verkehrsverbindungen in die umliegenden Wirtschaftszentren und zum Flughafen Zürich sowie nach Bern und Basel ein. Ebenso ist die Harmonisierung der Tarifgestaltung im Grenzbereich der Kantone zwingend zu forcieren.
- ⇒ Die Stärkung und Weiterentwicklung der Region erfolgt gemeinsam und ganzheitlich im Rahmen der Umsetzung der regionalen Entwicklungsziele. Dabei sind im Sinne der Ressourcenbündelung Arbeitsschwerpunkte festzulegen und regelmässig zu überprüfen.
- ⇒ Baden Regio entwickelt sich verstärkt zu einer digitalen und hervorragend vernetzten Region und nutzt die daraus entstehenden Chancen u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Bildung, Forschung und Mobilität.

---

11 Unique Selling Proposition, Alleinstellungsmerkmal.

12 Ein Verkehrsregime, bei dem weitgehend auf Signalisationen und Lichtsignalanlagen verzichtet wird und stattdessen auf die gegenseitige Rücksichtnahme und Verständigung der Verkehrsteilnehmer gesetzt wird.

# 4 Schlüsselmassnahmen

Zur Umsetzung der vorliegenden RES werden nachfolgend Schlüsselmassnahmen formuliert. Diese sind themenübergreifend und nicht einzelnen Zielbildern bzw. Strategien zugeordnet. Im Rahmen eines Arbeitsprogrammes sind diese Schlüsselmassnahmen weiter zu konkretisieren und zu priorisieren.

1. Stärkung der strategischen Zusammenarbeit im Metropolitanraum Zürich und stärkere Einbindung und Vertretung der Interessen der Baden Regio in deren Entscheidungs- und Kontrollfunktion.
2. Intensivierung und Koordination der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der Baden Regio, der kantonalen und der kommunalen Standortförderung sowie den Nachbarregionen.
3. Ermittlung geeigneter Massnahmen zur Stärkung und Profilierung des Auftretens der Region gegen Aussen sowie Steigerung der regionalen Identität und Wertschätzung innerhalb der Region.
4. Erarbeitung eines regionalen Areal- und Flächenmanagements für eine koordinierte, langfristige und nachhaltige Entwicklung der vorhandenen Flächenpotenziale.
5. Erörterung des Handlungsbedarfes auf regionaler wie auch auf kommunaler Stufe für die Anforderungen an einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und Konnektivität (Advanced-Manufacturing and Engineering<sup>13</sup>, Industrie und Produktion 4.0<sup>14</sup>, New Work<sup>15</sup> etc.) sowie die Etablierung einer bilingualen Schule als Standortfaktor.
6. Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Hightech-Standorte in der Baden Regio und dabei insbesondere des Standorts um Würenlingen und das PSI in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den betroffenen benachbarten Regionen und Gemeinden (z.B. Campusentwicklung).
7. Ausbau und Sicherstellung der langfristigen Erreichbarkeit von Baden Regio mit zukunftsorientierten Mobilitätslösungen zur Sicherstellung der Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit der Region gemäss regionalem Entwicklungskonzept (REK).
8. Förderung eines kantonsgrenzenübergreifenden Tarifverbundes des öffentlichen Verkehrs zur Harmonisierung der Tarifzonen (z.B. dynamische Tarifzonen).

---

<sup>13</sup> Neue Technologien in der Produktion und Entwicklung von Gütern nutzen (z.B. Internet of Things, 3D-Drucker etc.).

<sup>14</sup> Weitreichende Digitalisierung der industriellen Produktion (siedlungsverträgliche Produktion).

<sup>15</sup> Erhöhte Flexibilität bei Zeit und Ort einer zu erbringenden Arbeitsleistung sowie die zunehmende Vernetzung von Freizeit und Arbeit.

9. Erarbeitung einer regionalen Versorgungsstrategie zur Abstimmung und langfristigen Sicherstellung der kommunalen Grundversorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs unter Berücksichtigung der Trends im Handel (z.B. im Rahmen der regionalen Stellungnahmen).
10. Unterstützung der Gemeinden bei der Förderung von zukunftsfähigen und attraktiven Wohnraumangeboten für alle Lebensphasen und Lebensstile.
11. Sensibilisierung der Gemeinden für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung nach Innen zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität, eines verträglichen Lokalklimas und der Siedlungsökologie.
12. Förderung der Vernetzung und Koordination des bedarfsgerechten Ausbaus der verschiedensten Angebote im Bereich Gesundheits- und Pflegeversorgung.
13. Förderung, Bekanntmachung, Vernetzung und Inwertsetzung der Landschafts- und Erlebnisräume und Initiierung von regionalen Projekten (z.B. Realisierung von gemeindeübergreifenden Erlebnis- und Wanderwegen) zur Verbindung der unterschiedlichen Landschaftsräume sowie zur Werterhaltung und Koordination der Schutzinteressen.
14. Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit und Profilierung als Kongress-Destination Baden Regio.
15. Förderung des Kulturstandortes Baden Regio und gezielte regionale Vernetzung der kulturellen Angebote.
16. Erarbeitung einer regionalen Sportstätten-Strategie zwecks Koordination und Förderung eines vielseitigen Sportangebots mit abgestimmter Infrastruktur.

# 5 Weiteres Vorgehen

## 5.1 Zuständigkeit

Zur Sicherstellung einer koordinierten und langfristigen Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen innerhalb der Region festzulegen.

## 5.2 Arbeitsprogramm

Als Grundlage für die Umsetzung der entwickelten Schlüsselmaßnahmen ist ein Arbeitsprogramm zu erarbeiten. Dieses stellt die Setzung von Prioritäten sowie eine zielführende Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie sicher. Die Umsetzung ist mittels eines Monitorings in regelmässigen Abständen zu überprüfen. Das Arbeitsprogramm soll die Schlüsselmaßnahmen konkretisieren, die Grobkosten und Zuständigkeiten darlegen sowie die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Massnahmen aufzeigen.

# Bildnachweise

Seite 13, oben links:	Aargauer Zeitung, 19.01.2010.
Seite 13, oben rechts:	LWA Leistungsfotografie für Wirtschaftsprozesse und Architektur, Wettingen
Seite 13, unten links:	Umwelt Arena Schweiz, Spreitenbach
Seite 13, unten rechts:	Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen
Seite 15, oben links:	Baden Regio
Seite 15, oben rechts:	iStock Geber86
Seite 15, unten links:	GWG, Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur
Seite 15, unten rechts:	Ruedi Dietiker, Turgi
Seite 17, oben links:	LWA Leistungsfotografie für Wirtschaftsprozesse und Architektur, Wettingen
Seite 17, oben rechts:	LWA Leistungsfotografie für Wirtschaftsprozesse und Architektur, Wettingen
Seite 17, unten links:	Baden Regio
Seite 17, unten rechts:	LWA Leistungsfotografie für Wirtschaftsprozesse und Architektur, Wettingen
Seite 18, oben links:	Eichinger
Seite 18, oben rechts:	Aargauer Zeitung, 18.07.2015
Seite 18, unten links:	LWA Leistungsfotografie für Wirtschaftsprozesse und Architektur, Wettingen
Seite 18, unten rechts:	Stadt Baden, Dein Baden
Seite 20, oben links:	Neue Zürcher Zeitung, 29.10.2019
Seite 20, oben rechts:	HRS Real Estate AG, Frauenfeld
Seite 20, unten links:	carvelo2go, Bern
Seite 20, unten rechts:	CVP Aargau
Seite 22, oben links:	Schweizer Luftwaffe, 2011
Seite 22, oben rechts:	Megura AG, Baden
Seite 22, unten links:	LWA Leistungsfotografie für Wirtschaftsprozesse und Architektur, Wettingen
Seite 22, unten rechts:	keystone